

111.01.02.06¹

**Modulgruppenbeschreibungen Masterstudiengang Sonderpädagogik
mit den Vertiefungsrichtungen Heilpädagogische Früherziehung und
Schulische Heilpädagogik**

Version vom 1. September 2013²



¹ 1.9.2015: Eigenständige Erlass-Nummer. Vormalig waren die Modulgruppenbeschreibungen im Anhang 2 der altrechtlichen Studien- und Prüfungsordnung der PH FHNW (1.9.2013) aufgeführt.

² Ersetzt Version vom 1.9.2012.

1. Erziehungswissenschaft/Sonderpädagogik

Modulgruppenbezeichnung	Spezielle Pädagogik	6 ECTS-P. (2 Veranstaltungen)
Modulcode	SP.EW.SZ.1.1 (Spezielle Pädagogik 1) SP.EW.SZ.1.2 (Spezielle Pädagogik 2)	
Institut	ISP	
Modulverantwortliche Professur	Professur für Spezielle Pädagogik und Psychologie	
Teilnahmevoraussetzung	Immatrikulation	
Allgemeine Kompetenzziele und Deskriptoren	Die Modulgruppe strebt insbesondere folgende allgemeine Kompetenzziele an: Teilhabe am professionsspezifischen Fachdiskurs <ul style="list-style-type: none"> - Wissen und Verstehen - Anwendung von Wissen und Verstehen Kommunikation und Zusammenarbeit <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikative Fähigkeiten - Selbstlernfähigkeiten 	
Spezifische Kompetenzziele	Die Studierenden verfügen über Kenntnisse der zentralen Begriffe, der wissenschaftlichen Konzepte und deren inhaltlicher Orientierung in der Heil- und Sonderpädagogik. Sie setzen sich theoretisch fundiert und praxisbezogen mit Handlungsfeldern und Tätigkeitsprofilen, Prinzipien und Normen, professioneller Haltung und bisheriger Geschichte, aktuellen Veränderungen und künftigen Entwicklungen der Heil- und Sonderpädagogik auseinander. Die Studierenden verfügen im Weiteren über ein fundiertes Wissen zu Lebenslagen, Ausdrucksformen und Problemstellungen von Menschen mit Behinderung in unterschiedlichen gesellschaftlichen Kontexten. Darüber hinaus befassen sie sich mit speziellen Fragen unterschiedlicher Behinderungsformen und -erfahrungen (Sinnesbehinderung, Körperbehinderung, psychische Behinderung, u.a.) sowie mit Theorien und Konzepten der Ermöglichung von Integration und Partizipation.	
Disziplinäre Perspektiven	<ul style="list-style-type: none"> - Heil- und Sonderpädagogik - Pädagogik - Ethik bzw. Philosophie - Soziale Arbeit 	
Mögliche Themen und Inhalte, mit denen Kompetenzziele erreicht werden können	<ul style="list-style-type: none"> - Begriffe und Begrifflichkeiten der Heil- und Sonderpädagogik - Historische Entwicklungen und gegenwärtige Fragestellungen - Professionstheorie - Theorien der Behinderung - Ethik und Themen der Ethik (Pränataldiagnostik u.a.) - Methodologische Fragestellungen, Geschichte und aktuelle Fragestellungen in der Sozialpolitik (national, international) - Behinderungsformen und -erfahrungen. - Handlungsstrategien im Bildungs- und Sozialbereich (Assistenz, Unterstützung, Gleichstellungshandeln, Disability Management) 	
Berufspraktische Studien	Der Bezug zur Berufspraxis erfolgt im Rahmen von Fallbeispielen, biographischer Selbstreflexion und Analyse aktueller Diskussionen.	
Veranstaltungsform	Vorlesung	
Leistungsnachweis	Mündliche Prüfung	
Workload	180 h bzw. 6 ECTS-P.	
Lehrveranstaltungsform	Vorlesung	Leistungsnachweis
Präsenzstd.	2x 28 h = 56 h	0,5 h

Vor- und Nachber. LV resp. Vorb. LNW	56 h	67.5 h
Angebotsrhythmus	Jährliche Durchführung	
Aufnahme – Kapazität	Vorlesung: Min: 12 / Max: 80	

Modulgruppenbezeichnung	Entwicklungs- und Lernpsychologie	6 ECTS-P. (2 Veranstaltungen)
Modulcode	SP.EW.EL.1.1 (Entwicklungs- und Lernpsychologie 1) SP.EW.EL.1.2 (Entwicklungs- und Lernpsychologie 2a) SP.EW.EL.1.3 (Entwicklungs- und Lernpsychologie 2b)	
Institut	ISP	
Modulverantwortliche Professur	Professur für Spezielle Pädagogik und Psychologie	
Teilnahmevoraussetzung	Immatrikulation	
Allgemeine Kompetenzziele und Deskriptoren	Die Modulgruppe strebt insbesondere folgende allgemeine Kompetenzziele an: Teilhabe am professionsspezifischen Fachdiskurs - Wissen und Verstehen - Anwendung von Wissen und Verstehen - Selbstlernfähigkeiten Lernen und Entwicklung - Anwendung von Wissen und Verstehen - Urteilen Diagnose und Beurteilung - Anwendung von Wissen und Verstehen - Urteilen	
Spezifische Kompetenzziele	Die Studierenden verfügen über erweiterte und vertiefte Kenntnisse der für das sonderpädagogische Handeln relevanten entwicklungs- und lernpsychologischen Theorien, Konzepte und Forschungsergebnisse. Sie kennen und verstehen die relevanten Fachbegriffe und ihre Entstehung, und sie sind fähig, die Fachsprache für die Analyse von Lern- und Entwicklungsprozessen in unterschiedlichen Lernfeldern und sozialen Kontexten, insbesondere in den gewählten Vertiefungsrichtungen Heilpädagogische Früherziehung und Schulische Heilpädagogik, zuverlässig und sicher zu verwenden. Sie können über den aktuellen Forschungsstand Auskunft geben und kennen die didaktischen und pädagogischen Implikationen lern- und entwicklungspsychologischen Wissens im Kontext unterschiedlicher psychologischer Fachrichtungen und Therapieansätze. Sie sind in der Lage, die relevante Fachliteratur zu recherchieren und auf eigene berufspraktische Fragestellungen anzuwenden.	
Disziplinäre Perspektiven	- Psychologie und ihre Teildisziplinen	
Mögliche Themen und Inhalte, mit denen Kompetenzziele erreicht werden können	- Lern- und Entwicklungstheorien, ihre Ansätze und Forschungsdesigns (Behaviorismus, Interaktionismus, Systemtheorie, Psychoanalyse, Konstruktivismus) - Spezielle Lern- und Entwicklungsbereiche (Kognition, Emotion, Motorik, soziales Verhalten, Moralentwicklung) - Sozialisationstheorien und Aufwachsen in unterschiedlichen sozioökonomischen und kulturellen Kontexten - Mess- und forschungsmethodische Probleme der Lern- und Entwicklungspsychologie (Testpsychologie, Normierung) - Psychotherapieforschung und therapeutische Konzepte - Vertiefungsrichtung Heilpädagogische Früherziehung: Pränatalentwicklung, Säuglings- und Kleinkindalter; Spezifische Risiken und Problemlagen früher Entwicklung, Frühe Kindheit und familiäre Sozialisation, Bindungstheorie. - Vertiefungsrichtung Schulische Heilpädagogik: Lebensaltersbereiche Schulalter, Jugendalter, Adoleszenz, ausdrucksbezogene Lern- und Entwicklungstheorien, Entwicklung und Lernen im Kontext von schulischen Sozialisationsprozessen und Jugend- und Subkultur	

Berufspraktische Studien	Der Bezug zur Berufspraxis erfolgt im Rahmen von Fallbeispielen, biographischer Selbstreflexion und Analyse medialer Berichterstattung.	
Veranstaltungsform	Vorlesung und Seminar	
Leistungsnachweis	Schriftliche Prüfung	
Workload	180 h bzw. 6 ECTS-P.	
Lehrveranstaltungsform	Vorlesung und Seminar	Leistungsnachweis
Präsenzstd.	2x 28h = 56 h	2 h
Vor- und Nachber. LV resp. Vorb. LNW	56 h	66 h
Angebotsrhythmus	Jährliche Durchführung	
Aufnahme – Kapazität	Vorlesung: Min: 12 / Max: 80; Seminar: Min: 12 / Max: 25	

Modulgruppenbezeichnung	Bildungs- und Medizinsoziologie inkl. Recht	6 ECTS-P. (2 Veranstaltungen)
Modulcode	SP.EW.BM.1.1 (Bildungs- und Medizinsoziologie inkl. Recht 1) SP.EW.BM.1.2 (Bildungs- und Medizinsoziologie inkl. Recht 2)	
Institut	ISP	
Modulverantwortliche Professur	Professur für Bildungssoziologie	
Teilnahmevoraussetzung	Immatrikulation	
Allgemeine Kompetenzziele und Deskriptoren	Die Modulgruppe strebt insbesondere folgende allgemeine Kompetenzziele an: Teilhabe am professionsspezifischen Fachdiskurs - Wissen und Verstehen - Anwendung von Wissen und Verstehen Institutionelles Handeln in Kontexten von Familie, Schule und Gesellschaft - Anwendung von Wissen und Verstehen - Kommunikative Fähigkeiten Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung - Urteilen - Selbstlernfähigkeiten	
Spezifische Kompetenzziele	Die Studierenden verfügen über Kenntnisse der grundlegenden bildungs- und medizinsoziologischen Theorien, Begriffe und Fragestellungen einschliesslich körper-, geschlechter- und migrationssoziologischer Zusammenhänge. Sie verfügen über einen fundierten Überblick zur internationalen, nationalen und lokalen Rechtslage im Kontext von Bildung, Gesundheit und Behinderung. Sie sind in der Lage, Funktionsweisen und Handlungslogiken von Bildungs- und Medizinalsystemen zu beschreiben und für die Analyse berufspraktischer Fragestellungen zu nutzen. Sie kennen die Rechtslage in ihrem beruflichen Kontext und können eigenständig die relevanten Rechtsquellen und die dazugehörige Ratgeberliteratur sichten, anwenden und gegenüber Dritten Auskunft geben.	
Disziplinäre Perspektiven	- Bildungs- & Medizinsoziologie, einschl. ihrer empirischen Forschungsrichtungen - Soziologie des Körpers, des Geschlechts und der Migration - Recht	
Mögliche Themen und Inhalte, mit denen Kompetenzziele erreicht werden können	- Theorien und Entwicklungen der Bildungssoziologie - Empirische Bildungsforschung - Schultheorie einschliesslich der sonderpädagogischen Schultheorie - Medizinsoziologie - Politische und ethische Dimensionen von Bildungs- und Medizinalentscheiden - Körper, Geschlecht und Gesellschaft - Stigmatisierung und Diskriminierung	
Berufspraktische Studien	Der Bezug zur Berufspraxis erfolgt im Rahmen der Analyse komplexer systemischer Kontexte sonderpädagogischen Handelns und ihrer Multiperspektivität.	
Veranstaltungsform	Vorlesung	
Leistungsnachweis	Schriftliche Prüfung	
Workload	180 h bzw. 6 ECTS-P.	
Lehrveranstaltungsform	Vorlesung	Leistungsnachweis
Präsenzstd.	2x 28 h = 56 h	2 h
Vor- und Nachber. LV resp. Vorb. LNW	56 h	66 h
Angebotsrhythmus	Jährliche Durchführung	
Aufnahme – Kapazität	Min: 12 / Max: 80	

Modulgruppenbezeichnung	Forschung und Entwicklung	6 ECTS-P. (2 Veranstaltungen)
Modulcode	SP.EW.FE.1.1 (Grundlagen der Sozialforschung) SP.EW.FE.1.2 (Forschungsdesign und Forschungsmethoden)	
Institut	ISP	
Modulverantwortliches Institut	Institut Forschung und Entwicklung IFE	
Teilnahmevoraussetzung	Immatrikulation	
Allgemeine Kompetenzziele und Deskriptoren	<p>Die Modulgruppe strebt insbesondere folgende allgemeine Kompetenzziele an: Teilhabe am professionsspezifischen Fachdiskurs</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissen und Verstehen - Urteilen - Selbstlernfähigkeiten <p>Institutionelles Handeln, Familie, Schule und Gesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anwendung von Wissen und Verstehen - Urteilen - Kommunikative Fertigkeiten <p>Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anwendung von Wissen und Verstehen - Selbstlernfähigkeiten 	
Spezifische Kompetenzziele	<p>Die Studierenden verfügen über erweiterte Kenntnisse und Anwendungskompetenzen aus den Bereichen der Studien- und Arbeitstechniken, der Schreibkompetenzen, der qualitativen und quantitativen Sozialforschung sowie der Wissenschaftstheorie und Forschungspraxis, welche für die Ausarbeitung der Masterarbeit erforderlich und für die erfolgreiche Bewältigung von Studienleistungen massgebend sind. Die Studierenden sind in der Lage, selbstständig ein eigenes, eingegrenztes Forschungsvorhaben zu planen, durchzuführen und neues Wissen zu generieren. Dazu gehört insbesondere, dass sie zu aktuellen heil- und sonderpädagogischen Themen wissenschaftliche Texte aus dem internationalen Kontext recherchieren und den aktuellen Forschungsstand umreissen, Dokumentationen zu heil- und sonderpädagogischen Themen erstellen, wissenschaftliche Publikationen verstehen und beurteilen sowie Aussagen und Schlussfolgerungen kritisch reflektieren und zu eigenen Erfahrungen und Beobachtungen in Bezug setzen können. Insbesondere sind sie fähig, die institutionellen Bedingungen des Berufsfelds angemessen zu berücksichtigen. Dadurch sind sie befähigt, ihren Wissensstand den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen anzupassen und einen Diskurs mit ihrer professionellen Umgebung zu führen.</p>	
Disziplinäre Perspektiven	<ul style="list-style-type: none"> - Wissenschaftstheorie - Methodologie - Hermeneutik - Empirische Sozialforschung 	
Mögliche Themen und Inhalte, mit denen Kompetenzziele erreicht werden können	<ul style="list-style-type: none"> - Die Modulgruppe knüpft in geeigneter Form an die unterschiedlichen Wissensbestände der Teilnehmenden an, die teilweise berufsbiographisch länger zurückliegend forschungsspezifische Kompetenzen erworben haben. - Studien und Arbeitstechniken (Recherchieren, Bibliographieren, Lektüre und Zusammenfassung, Zitieren, schriftliche Arbeiten im Studium). In das Modul integriert wird eine Schreibkompetenzabklärung, bei der es um eine individuelle Rückmeldung zu Kompetenzen im Bereich des wissenschaftlichen Schreibens geht. Bei einem Förderbedarf wird der Kurs „Schreiben in Studium und Beruf“ empfohlen. 	

	<ul style="list-style-type: none"> - Wissenschafts- und Erkenntnistheorie - Historische Entwicklungen der Sozialforschung - Wissenschaftsentwicklung und Interdisziplinarität - Ansätze empirischer Sozialforschung (Handlungs- und Praxisforschung, Survey, Grounded Theory etc.) - Methoden und Vorgehensweisen empirischer Sozialforschung (Interviewtechniken, Erhebungsmethoden, Auswertungsmethoden) 	
Berufspraktische Studien	Der Bezug zur Berufspraxis erfolgt über die Verknüpfung von Erfahrungswissen mit metatheoretischem und methodischem Wissen.	
Veranstaltungsform	Vorlesung und Seminar	
Leistungsnachweis	Individuelle schriftliche Arbeit	
Workload	180 h bzw. 6 ECTS-P.	
Lehrveranstaltungsform	Vorlesung und Seminar	Leistungsnachweis
Präsenzstd.	2x 28 h = 56 h	0 h
Vor- und Nachber. LV resp. Vorb. LNW	56 h	68 h
Angebotsrhythmus	Jährliche Durchführung	
Aufnahme – Kapazität	Vorlesung: Min: 12 / Max: 80; Seminar: Min: 12 / Max: 25	

2. Didaktik/Beratung/Coaching

Modulgruppenbezeichnung	Förderdiagnostik und Förderplanung	6 ECTS-P. (2 Veranstaltungen)
Modulcode	SP.FD.FP.1.1 (Förderdiagnostik und Förderplanung 1) SP.FD.FP.1.2 (Förderdiagnostik und Förderplanung 2)	
Institut	ISP	
Modulverantwortliche Professur	Professur für Integrative Didaktik und Heterogenität	
Teilnahmevoraussetzung	Immatrikulation	
Allgemeine Kompetenzziele und Deskriptoren	Die Modulgruppe strebt insbesondere folgende allgemeine Kompetenzziele an: Teilhabe am professionsspezifischen Fachdiskurs <ul style="list-style-type: none"> - Wissen und Verstehen Planung und Durchführung von Bildungs- und Lernprozessen - Anwendung von Wissen und Verstehen - Selbstlernfähigkeiten Diagnose und Beurteilung - Anwendung von Wissen und Verstehen - Urteilen 	
Spezifische Kompetenzziele	Die Studierenden verfügen über ein methodologisch und methodisch vertieftes Verständnis der lernprozessbezogenen Diagnostik, ihrer Umsetzung und der sozialen und organisationalen Implikationen im jeweiligen pädagogischen Setting. Sie kennen die Geschichte und aktuelle Debatten zur (sonder-)pädagogischen Diagnostik. Instrumente und Werkzeuge diagnostischen Handelns können vor dem Hintergrund der theoretischen Überlegungen eingeordnet und reflektiert werden. Diagnostische Instrumente können zielbezogen auf spezifische Situationen ausgewählt und genutzt werden. Die Studierenden sind in der Lage, allgemeine Heuristiken und Modelle personen-, alters-, themen- und situationsgerecht zu interpretieren. Ausgewählte Vorgehensweisen kennen die Studierenden vertieft und sie haben diese in ihrer Gesamtheit angewendet (von der Diagnose der erschwerter Erziehungs- und Lernverhältnisse über die zielorientierte Methodik und Praxis bis zur Evaluation der Förderprozesse unter Berücksichtigung der Zusammenarbeit mit anderen am Erziehungs- und Lernprozess Beteiligten). Sie können ihr eigenes Vorgehen multiperspektivisch analysieren, im organisationalen Kontext reflektieren und die Komplexität in der Zusammenarbeit und Kommunikation einfühlsam und kongruent verbalisieren.	
Disziplinäre Perspektiven	<ul style="list-style-type: none"> - Pädagogische und psychologische Diagnostik - Kommunikationswissenschaft - Organisationslehre 	
Mögliche Themen und Inhalte, mit denen Kompetenzziele erreicht werden können	<ul style="list-style-type: none"> - Methodologie, Entscheidungstheorie und Diagnostik - Pädagogisches Handeln und Beobachten - Grundlagen und Praxis der Förderdiagnostik - Testdiagnostik und ausgewählte Verfahren, Messverfahren und Messprobleme - Bildungsstandards und Leistungsmessung (z.B. Vademecum, Münchner Funktionelle Entwicklungsdiagnostik, Entwicklungsgitter nach Kiphard) - Anamnese und Fallkonstruktion - Beobachtung und Evaluation von Lernprozessen - Schulisches Standortgespräch - Förderplanung in der Bildungsorganisation - Förderprozesse im familialen Kontext 	

	- Kind-Umfeld-Analyse und ökosystemische Implikationen von Förderdiagnostik und Förderplanung	
Berufspraktische Studien	Themen und Aufgaben von Förderdiagnostik und Förderplanung werden schwerpunktmässig in den studienbegleitenden Praktika und Reflexionsseminaren konkretisiert und z.B. mittels Videoanalysen transferiert.	
Veranstaltungsform	Vorlesung	
Leistungsnachweis	Schriftliche Gruppenarbeit	
Workload	180 h bzw. 6 ECTS-P.	
Lehrveranstaltungsform	Vorlesung	Leistungsnachweis
Präsenzstd.	2x 28h = 56h	0h
Vor- und Nachber. LV resp. Vorb. LNW	56h	68h
Angebotsrhythmus	Jährliche Durchführung	
Aufnahme - Kapazität	Min: 12 / Max: 80	

Modulgruppenbezeichnung	Kommunikation und Beratung	6 ECTS-P. (2 Veranstaltungen)
Modulcode	SP.FD.KB.1.1 (Kommunikation und Beratung 1) SP.FD.KB.1.2 (Kommunikation und Beratung 2)	
Institut	ISP	
Modulverantwortliche Professur	Professur für Spezielle Pädagogik und Psychologie	
Teilnahmevoraussetzung	Immatrikulation	
Allgemeine Kompetenzziele und Deskriptoren	Die Modulgruppe strebt insbesondere folgende allgemeine Kompetenzziele an: Kommunikation und Zusammenarbeit <ul style="list-style-type: none"> - Wissen und Verstehen - Anwendung von Wissen und Verstehen - Kommunikative Fähigkeiten Institutionelles Handeln, Familie, Schule und Gesellschaft <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikative Fähigkeiten - Selbstlernfähigkeiten 	
Spezifische Kompetenzziele	Die Studierenden verfügen über ein fundiertes Wissen zu den theoretischen Grundlagen der Kommunikation und Beratung. Sie sind in der Lage, verschiedene Ansätze und Techniken zu beschreiben und praktisch anzuwenden. Sie kennen Modelle und Möglichkeiten der Konfliktprävention und -intervention und sie haben damit Erfahrungen gesammelt. Sie können die eigene Berufsrolle und -identität kritisch reflektieren, sich mit Kolleginnen und Kollegen, anderen Fachpersonen und Dritten wertschätzend verständigen und in unterschiedlichen Kontexten rollen- und situationsadäquate Kooperationsformen aufbauen und pflegen.	
Disziplinäre Perspektiven	<ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationswissenschaft - Beratungswissenschaft, Coaching, Supervision - Organisationspsychologie und -soziologie - Soziale Arbeit 	
Mögliche Themen und Inhalte, mit denen Kompetenzziele erreicht werden können	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Kommunikation und Beratung - Kommunikationsmodelle und Kommunikationstechniken, diskutiert auf dem Hintergrund verschiedener Theorien - Relevante Aspekte aus der Organisationsentwicklung - Systemische Beratungsgrundlagen und Beratungskonzepte im Kontext Schule, Frühbereich und Familie - Kooperation in Teams und Institutionen, interdisziplinäre Zusammenarbeit - Gesprächsorganisation und Gesprächsführung - Krisen und Krisenintervention, Konfliktentwicklung & Konfliktprävention, Mobbing - Lösungsorientiertes Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen 	
Berufspraktische Studien	Der Bezug zur Berufspraxis erfolgt anhand von Fallbeispielen, biographischer Selbstreflexion und praktischen Übungen und Selbstreflexion im Seminar. Die Studierenden wenden die gewonnene Kompetenz in Praktika an.	
Veranstaltungsform	Seminar	
Leistungsnachweis	Mündliche Prüfung	
Workload	180 h bzw. 6 ECTS-P.	
Lehrveranstaltungsform	Seminar	Leistungsnachweis
Präsenzstd.	56 h	0.5 h
Vor- und Nachber. LV resp. Vorb. LNW	82 h	41.5 h
Angebotsrhythmus	Jährlich	
Aufnahme - Kapazität	Min: 12 / Max: 25	

Modulgruppenbezeichnung	Früherziehung und spezielle Förderung	6 ECTS-P. (2 Veranstaltungen)
Modulcode	SP.FD.FZ.1.1 (Früherziehung und spezielle Förderung 1) SP.FD.FZ.1.1 (Früherziehung und spezielle Förderung 2)	
Institut	ISP	
Modulverantwortliche Professur	Professur für Integrative Didaktik und Heterogenität	
Teilnahmevoraussetzung	Immatrikulation	
Allgemeine Kompetenzziele und Deskriptoren	Die Modulgruppe strebt insbesondere folgende allgemeine Kompetenzziele an: Teilhabe am professionsspezifischen Fachdiskurs - Wissen und Verstehen Planung und Durchführung von Bildungs- und Lernprozessen - Anwendung von Wissen und Verstehen - Urteilen Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung - Kommunikative Fertigkeiten - Selbstlernfähigkeiten	
Spezifische Kompetenzziele	Die Studierenden verfügen über einen Überblick über Theorien, Modelle, Forschungsstand und internationale Trends im Bereich der Früherziehung und der Heilpädagogischen Früherziehung. Sie können diese im Kontext familien- und kindheitssoziologischen Hintergrundwissens einordnen und bezogen auf die eigene Berufspraxis und das Berufsverständnis analysieren. Sie kennen ausgewählte Schwerpunkte vertieft und sind in der Lage, diese interdisziplinär zu reflektieren und eigenständig zu bearbeiten. Sie können frühpädagogische und -therapeutische Verfahren vergleichen, situationsgerecht einschätzen und anwenden, insbesondere können sie für formulierte Bildungs- und Lernziele (z.B. im Bereich der Kommunikations- und Sprachförderung, der Wahrnehmungs- und Bewegungsförderung etc.) die adäquaten Verfahren und Methoden auswählen, individuell angepasst und folgerichtig durchführen und überprüfen. Sie sind in der Lage mit komplexen sozialen Systemen zu arbeiten (Familien, Gruppen, Behörden).	
Disziplinäre Perspektiven	<ul style="list-style-type: none"> - Sonderpädagogik und Heilpädagogische Früherziehung - Frühpädagogik und Soziologie der Familie und Kindheit - Psychologie - Pädiatrie 	
Mögliche Themen und Inhalte, mit denen Kompetenzziele erreicht werden können	<ul style="list-style-type: none"> - Soziologie der Familie und Kindheit - Theorien und Modelle der Früherziehung und Heilpädagogischen Früherziehung - Historische Entwicklungen und gegenwärtig Trends - Internationale Vergleiche, sozioökonomische Bedingungen und kulturelle Unterschiede - Förderprozesse und ihre Dimensionen wie Förderdiagnostik und Förderplanung, konkretisiert für den Bereich der Heilpädagogischen Früherziehung - Förder- und Therapiekonzepte - Systemische und interdisziplinäre Zusammenarbeit 	
Berufspraktische Studien	Früherziehung und Heilpädagogische Früherziehung werden zu Fragen und Erfahrungen der eigenen Berufspraxis und -identität in Beziehung gesetzt und diskutiert.	
Veranstaltungsform	Seminar	
Leistungsnachweis	Referatsbeiträge	
Workload	180 h bzw. 6 ECTS-P.	
Lehrveranstaltungsform	Seminar	Leistungsnachweis

Präsenzstd.	2x 28h = 56h	4h
Vor- und Nachber. LV resp. Vorb. LNW	56h	64h
Angebotsrhythmus	Jährliche Durchführung	
Aufnahme - Kapazität	Min: 8 / Max: 25	

Modulgruppenbezeichnung	Integrative Didaktik und spezielle Förderung	6 ECTS-P. (2 Veranstaltungen)
Modulcode	SP.FD.IG.1.1 (Integrative Didaktik und spezielle Förderung 1) SP.FD.IG.1.2 (Integrative Didaktik und spezielle Förderung 2)	
Institut	ISP	
Modulverantwortliche Professur	Professur für Integrative Didaktik und Heterogenität	
Teilnahmevoraussetzung	Immatrikulation	
Allgemeine Kompetenzziele und Deskriptoren	Die Modulgruppe strebt insbesondere folgende allgemeine Kompetenzziele an: Planung und Durchführung von Bildungs- und Lernprozessen <ul style="list-style-type: none"> - Wissen und Verstehen - Anwendung von Wissen und Verstehen - Urteilen Kommunikation und Zusammenarbeit <ul style="list-style-type: none"> - Wissen und Verstehen - Kommunikative Fertigkeiten Institutionelles Handeln, Familie, Schule und Gesellschaft <ul style="list-style-type: none"> - Wissen und Verstehen - Urteilen 	
Spezifische Kompetenzziele	Die Studierenden kennen die Theorien und Modelle integrativer Didaktik, ihre Entwicklungen, Probleme und Herausforderungen im Kontext von Schule, Schul- und Unterrichtsentwicklung. Sie verfügen über Konzepte, Methoden und Reflexivität zur Gestaltung und Durchführung differenzierender und integrierender Lehr-Lern-Verhältnisse (u.a. Classroom-Management). Sie sind in der Lage unterschiedliche (förder-)diagnostische, pädagogische und therapeutische Handlungsweisen und -regeln im interdisziplinären Kontext zu verordnen und diese sowohl gegenstandsbezogen (z.B. Verhalten, Bewegung, soziales Lernen) wie organisations- und professionstheoretisch zu erläutern und die eigene Rolle zu reflektieren.	
Disziplinäre Perspektiven	<ul style="list-style-type: none"> - Integrative Pädagogik - Arbeits- und Organisationspsychologie - Organisationssoziologie 	
Mögliche Themen und Inhalte, mit denen Kompetenzziele erreicht werden können	<ul style="list-style-type: none"> - Integrative Unterrichts- und Schulentwicklung - Integrative Didaktik - Didaktik/Methodik bei ausgewählten Schwierigkeiten und/oder Behinderungsformen (Kognition, Motorik, Emotion, Wahrnehmung) - Spezielle Kommunikation (Unterstützte Kommunikation und Facilitated Communication) - Interdisziplinäre Zusammenarbeit und Kooperation - Rollentheorie, Rollenbewusstheit, Reflexivität 	
Berufspraktische Studien	In der berufspraktischen Ausbildung werden aufgabenbezogenen Sach-, Sozial- und Selbstkompetenzen für unterrichts- und schulbezogene Entwicklungsprozesse geschult und reflektiert. In den Reflexionsseminaren werden Erfahrungen und neues Wissen aus der praktischen Arbeit reflektiert, verarbeitet und vor dem Hintergrund wissenschaftlicher Fakten diskutiert, um erweiterte Handlungskompetenzen zu erlangen.	
Veranstaltungsform	Seminar	
Leistungsnachweis	Referatsbeiträge	
Workload	180 h, 6 ECTS-P.	
Lehrveranstaltungsform	Seminar	Leistungsnachweis
Präsenzstd.	56 h	4 h

Vor- und Nachber. LV resp. Vorb. LNW	56 h	64 h
Angebotsrhythmus	Jährliche Durchführung	
Aufnahme - Kapazität	Min: 12 / Max: 25	

Modulgruppenbezeichnung	Entwicklungsdiagnostik und pädagogisches Handeln	6 ECTS-P. (2 Veranstaltungen)
Modulcode	SP.FD.ED.1.1 (Entwicklungsdiagnostik und pädagogisches Handeln 1) SP.FD.ED.1.2 (Entwicklungsdiagnostik und pädagogisches Handeln 2)	
Institut	ISP	
Modulverantwortliche Professur	Professur für Integrative Didaktik und Heterogenität	
Teilnahmevoraussetzung	Immatrikulation	
Allgemeine Kompetenzziele und Deskriptoren	Die Modulgruppe strebt insbesondere folgende allgemeine Kompetenzziele an: Planung und Durchführung von Bildungs- und Lernprozessen <ul style="list-style-type: none"> - Wissen und Verstehen - Selbstlernfähigkeiten Lernen und Entwicklung <ul style="list-style-type: none"> - Anwendung von Wissen und Verstehen Diagnose und Beurteilung <ul style="list-style-type: none"> - Anwendung von Wissen und Verstehen - Urteilen - Kommunikative Fähigkeiten 	
Spezifische Kompetenzziele	Die Studierenden verfügen über entwicklungsdiagnostisches Fachwissen (Theorien, Modelle, Verfahren) und können es im Kontext pädagogischen Handelns mit unterschiedlichen Akteuren wie Kindern, Eltern und Fachpersonen personen-, alters- und situationsgerecht einsetzen. Die Studierenden sind in der Lage, entwicklungsdiagnostische Verfahren und Handlungsweisen sowohl mit entwicklungs- und lernpsychologischem Wissen als auch mit bildungs- und kultursoziologischen Kenntnissen in Verbindung zu bringen. Sie haben vertiefte theoretische und praktische Kenntnisse ausgewählter Verfahren und sie können Einsatz, Verwendung und Wirkungen solcher Verfahren beschreiben und in ihrer systemischen Komplexität praktisch handhaben.	
Disziplinäre Perspektiven	<ul style="list-style-type: none"> - Sonderpädagogik und Heilpädagogische Früherziehung - Frühpädagogik - Psychologie - Pädiatrie 	
Mögliche Themen und Inhalte, mit denen Kompetenzziele erreicht werden können	<ul style="list-style-type: none"> - Diagnostische Prozesse und entwicklungspsychologisches Wissen - Diagnostische Klassifikationen - Diagnostische Strategien und Verfahren - Bewertung, Beurteilung, Diagnose und Evaluation in sonderpädagogischen Handlungsfeldern - Verfahren für Analyse und Informationsgewinnung, wie Beobachtung, Gespräch, Standards, Rating etc. - Verbindung von Entwicklungsdiagnostik und sonderpädagogischem Handeln 	
Berufspraktische Studien	Entwicklungsdiagnostische Kompetenzen werden in den Praktika angewendet und ausgewertet.	
Veranstaltungsform	Seminar	
Leistungsnachweis	Portfolioeinträge	
Workload	180 h bzw. 6 ECTS-P.	
Lehrveranstaltungsform	Seminar	Leistungsnachweis
Präsenzstd.	2x 28h = 56 h	0 h
Vor- und Nachber. LV resp. Vorb. LNW	56 h	68 h
Angebotsrhythmus	Jährliche Durchführung	
Aufnahme - Kapazität	Min: 8 / Max: 25	

Modulgruppenbezeichnung	Förderdiagnostik und Fachdidaktik	6 ECTS-P. (2 Veranstaltungen)
Modulcode	SP.FD.FF.1.1 (Förderdiagnostik und Fachdidaktik 1) SP.FD.FF.1.2 (Förderdiagnostik und Fachdidaktik 2)	
Institut	ISP	
Modulverantwortliche Professur	Professur für Integrative Didaktik und Heterogenität	
Teilnahmevoraussetzung	Immatrikulation	
Allgemeine Kompetenzziele und Deskriptoren	<p>Die Modulgruppe strebt folgende allgemeine Kompetenzziele an:</p> <p>Planung und Durchführung von Bildungs- und Lernprozessen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anwendung von Wissen und Verstehen - Urteilen - Selbstlernfähigkeiten <p>Lernen und Entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anwendung von Wissen und Verstehen - Selbstlernfähigkeiten <p>Diagnose und Beurteilung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anwendung von Wissen und Verstehen - Kommunikative Fertigkeiten - Selbstlernfähigkeiten 	
Spezifische Kompetenzziele	<p>Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in der unterrichtlichen Gestaltung und Unterstützung von Bildungs- und Lernprozessen im Bereich des Schriftspracherwerbs (auch Erwerb von Symbolsystemen) von Kindern und Jugendlichen. Sie kennen aktuelle Diskurse und Forschungsergebnisse zum Schriftspracherwerb im Deutschen und können diese mit entwicklungs- und lerntheoretischen Konzepten verbinden und hinterfragen. Sie sind in der Lage, Lernprozesse zu erkennen und aktuelle Lernstände für die Ableitung konkreter nächster Lehr-Lernprozesse heranzuziehen und zu nutzen. Die Studierenden kennen theoretische Erklärungen erschwerter Schriftspracherwerbsprozesse und des funktionalen Analphabetismus und können diese auf unterrichtliche Planungen übertragen. Sie können Präventionsmodelle und Formen der Früherkennung einordnen und diskutieren.</p> <p>Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse für unterrichtliche Gestaltung und Unterstützung von Bildungs- und Lernprozessen im Bereich des Mathematiklernens von Kindern und Jugendlichen. Sie kennen aktuelle Diskurse und Forschungsergebnisse zu Ursachen und Formen von Rechenschwäche. Die Studierenden erwerben diagnostische Kompetenz und lernen Möglichkeiten der Früherkennung von Rechenschwächen kennen. Sie sind in der Lage, mathematische Lernprozesse zu erkennen und aktuelle Lernstände für die Ableitung konkreter nächster Lehr-Lernprozesse heranzuziehen und zu nutzen. Die Studierenden kennen theoretische Erklärungen erschwerter Erwerbs mathematischer Ausdrucksweisen und können diese auf unterrichtliche Planungen übertragen.</p>	
Disziplinäre Perspektiven	<ul style="list-style-type: none"> - Sonderpädagogik - Lern- und Entwicklungspsychologie - Didaktik und ausgewählte Fachdidaktiken 	
Mögliche Themen und Inhalte, mit denen Kompetenzziele erreicht werden können	<ul style="list-style-type: none"> - Schriftspracherwerbsmodelle - Lese-Rechtschreib-Erwerb und Textkompetenz: didaktische und diagnostische Modelle - Erwerbsmodelle mathematischer Grundkompetenzen - Didaktische und diagnostische Modelle, Unterstützungsmöglichkeiten mathemati- 	

	scher Lern- und Handlungsprozesse - Gestaltung von integrativen Lernumgebungen und differenzierten Aufgabenformaten unter Berücksichtigung verschiedener Förderschwerpunkte	
Berufspraktische Studien	In der berufspraktischen Ausbildung eignen sich die Studierenden methodische und soziale Kompetenzen in Prozessen der Förderdiagnose und -planung und in der Entwicklung von Fördermassnahmen an. In den Reflexionsseminaren werden Erfahrungen und neues Wissen aus der praktischen Arbeit reflektiert, verarbeitet und vor dem Hintergrund wissenschaftlicher Fakten diskutiert, um erweiterte Handlungskompetenzen zu erlangen.	
Veranstaltungsform	Seminar	
Leistungsnachweis	Mündliche Prüfung	
Workload	180 h, 6 ECTS-P.	
Lehrveranstaltungsform	Seminar	Leistungsnachweis
Präsenzstd.	56 h	0.5 h
Vor- und Nachber. LV resp. Vorb. LNW	56 h	67.5 h
Angebotsrhythmus	Jährliche Durchführung	
Aufnahme - Kapazität	Min: 12 / Max: 25	

Modulgruppenbezeichnung	Interdisziplinäre Studien	12 ECTS-P. (4 Veranstaltungen)
Modulcode	SP.FD.IS.1.1 bis 1.x (Interdisziplinäre Studien 1) SP.FD.IS.2.1 bis 2.x (Interdisziplinäre Studien 2)	
Institut	ISP	
Modulverantwortliche Professur	Professur für Spezielle Pädagogik und Psychologie	
Teilnahmevoraussetzung	Immatrikulation	
Allgemeine Kompetenzziele und Deskriptoren	Die Modulgruppe strebt folgende allgemeinen Kompetenzziele an: Teilhabe am professionsspezifischen Fachdiskurs - Wissen und Verstehen - Anwendung von Wissen und Verstehen Planung und Durchführung von Bildungs- und Lernprozessen - Anwendung von Wissen und Verstehen - Urteilen Kommunikation und Zusammenarbeit - Kommunikative Fähigkeiten Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung - Anwendung von Wissen und Verstehen - Selbstlernfähigkeiten	
Spezifische Kompetenzziele	Die Studierenden setzen sich in den nach Gesichtspunkten der individuellen professionellen Entwicklung im Kontext ihrer Vertiefungsrichtung gewählten Lehrveranstaltungen vertiefend mit aktuellen Inhalten der Sonderpädagogik auseinander. Sie sind in der Lage, den eigenen Lernprozess themen- und interessengeleitet zu steuern und sie verfügen über erweiterte Expertise in den gewählten Themenfeldern bzw. Kompetenzbereichen.	
Disziplinäre Perspektiven	- Erziehungs- und Bildungswissenschaften - Sozial- und Kulturwissenschaften - Humanwissenschaften einschliesslich medizinische Wissenschaften	
Mögliche Themen und Inhalte, mit denen Kompetenzziele erreicht werden können	- Bildung und Erziehung unter ausgewählten spezifischen und ebenendifferenten Bedingungen (Mikro-, Meso-, Makroebene) - Ausgewählte Entwicklungs- und Lernbereiche in Bezug auf Diagnostik, Förderung und Interaktionskontext - Methodologische und methodische Aspekte pädagogischen Handelns - Interdisziplinäres Verstehen und Handeln - Entwicklung, Lernen, Bildung im ausserschulischen und schulischen Umfeld - Vertiefungsrichtungsspezifische Fragen (Sonderpädagogik im Bereich der Frühen Bildung respektive im Bereich der Schule) - Durchführung individueller professionalisierungsrelevanter Projekte - u.a.	
Berufspraktische Studien	Der Berufsfeldbezug erfolgt über die themenbezogene Vertiefung professioneller Kompetenzentwicklung.	
Veranstaltungsform	Seminar	
Leistungsnachweis	keiner	
Workloads	360 h, 12 CP ECTS	
Lehrveranstaltungsform.	Seminar	Leistungsnachweis (ohne Note)
Präsenzstd.	4 x 28 bzw. 112 h	0 h
Vor- und Nachber. LV	4 x 62 bzw. 248 h	0 h
Angebotsrhythmus	Jährliche Durchführung	
Aufnahme - Kapazität	Min: 12 / Max: 25	

3. Berufspraktische Studien

Modulgruppenbezeichnung	Sonderpädagogisches Praxisfeld	2 ECTS-P. (1 Veranstaltung)
Modulcode	SP.BP.PF.1.1 (Sonderpädagogisches Praxisfeld)	
Institut	ISP	
Modulverantwortung	Abteilung Berufspraktische Studien Spezielle Pädagogik und Psychologie	
Teilnahmevoraussetzung	Immatrikulation	
Allgemeine Kompetenzziele und Deskriptoren	<p>Die Modulgruppe strebt insbesondere folgende allgemeine Kompetenzziele an: Institutionelles Handeln, Familie, Schule und Gesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissen und Verstehen - Urteilen <p>Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikative Fertigkeiten - Selbstlernfähigkeit 	
Spezifische Kompetenzziele	<p>Die Studierenden kennen die kantonalen sonderpädagogischen Konzepte der Nordwestschweiz. Sie kennen unterschiedliche Formen sonderpädagogischer Angebote und exemplarische Einrichtungen sowie Formen und Organisationen der Selbsthilfe von Betroffenen und deren Unterstützungssysteme. Sie kennen die für die sonderpädagogische Arbeit relevanten medizinischen, sozialen, psychologischen und pädagogischen Dienstleistungsstellen mit deren Supportangeboten, und sie sind in der Lage, unterschiedliche Anforderungsprofile und Berufe im sonderpädagogischen Praxisfeld nachzuzeichnen und zu beschreiben.</p>	
Disziplinäre Perspektiven	<ul style="list-style-type: none"> - Sonderpädagogik - Soziale Arbeit - Psychologie - Medizin und Rehabilitation 	
Mögliche Themen und Inhalte, mit denen Kompetenzziele erreicht werden können	<ul style="list-style-type: none"> - Besuche in exemplarischen sonderpädagogischen Institutionen mit integrativen oder segregativen Schulungsformen - Informationen durch Funktionstragende in pädagogischen, medizinischen, psychologischen und sozialen Beratungsdiensten, in Bildungsdepartementen und Fachstellen sowie im Vormundschaftswesen - Informationen von Verantwortlichen aus dem Bereich der Selbsthilfe, -vertretung und -organisation von Betroffenen - Hospitien im sonderpädagogischen Berufsfeld 	
Veranstaltungsform	Exkursionen, Informationsveranstaltungen, Hospitien	
Leistungsnachweis	Regelmässige Präsenz (Modulgruppe ohne Note)	
Workload	60 h, 2 ECTS-P.	
Lehrveranstaltungsform	Exkursionen, Info-Veranst., Hospitien	Leistungsnachweis (ohne Note)
Präsenzstd.	52 h	
Vor- und Nachber. LV resp. Vorb. LNW	8 h	
Angebotsrhythmus	Jährliche Durchführung	
Aufnahme - Kapazität	Min: 12 / Max: 80	

Modulgruppenbezeichnung	Praktikum 1	5 ECTS-P. (2 Veranstaltungen)
Modulcode	SP.BP.PR.1.1 (Praktikum 1) SP.BP.RS.1.1 (Reflexionsseminar 1)	
Institut	ISP	
Modulverantwortung	Abteilung Berufspraktische Studien Spezielle Pädagogik und Psychologie	
Teilnahmevoraussetzung	Immatrikulation	
Allgemeine Kompetenzziele und Deskriptoren	Die Modulgruppe strebt insbesondere folgende allgemeine Kompetenzziele an: Planung und Durchführung von Bildungs- und Lernprozessen <ul style="list-style-type: none"> - Wissen und Verstehen - Anwendung von Wissen und Verstehen - Kommunikative Fertigkeiten Diagnose und Beurteilung <ul style="list-style-type: none"> - Wissen und Verstehen - Urteilen Kommunikation und Zusammenarbeit <ul style="list-style-type: none"> - Wissen und Verstehen - Anwendung von Wissen und Verstehen - Kommunikative Fertigkeiten 	
Spezifische Kompetenzziele	Die Studierenden der Vertiefungsrichtung Heilpädagogische Früherziehung einerseits und der Schulischen Heilpädagogik andererseits sind in der Lage, Kind-Umfeld-Interaktionen wissenschaftlich reflektiert zu beobachten, zu dokumentieren und einzuschätzen. Sie verfügen zu diesem Zweck über geeignete Theorien und Konzepte. Sie können rollenadäquat mit Kindern und Jugendlichen in Interaktion treten und förderdiagnostisch personen-, alters- und situationsgerecht handeln. Sie haben die Souveränität und das Einfühlungsvermögen, Erfahrungen und Wissen kollegial auszutauschen, und sie kennen dazu hilfreiche Vorgehensweisen.	
Disziplinäre Perspektiven	<ul style="list-style-type: none"> - Pädagogische und psychologische Diagnostik - Sonderpädagogik (schulisch, ausserschulisch) 	
Mögliche Themen und Inhalte, mit denen Kompetenzziele erreicht werden können	<ul style="list-style-type: none"> - Beobachtungen und förderdiagnostische Abklärungen (standardisierte und weitere Verfahren) - individuelle und soziale Faktoren von Lernvoraussetzungen - Interaktions- und Kommunikationskompetenzen (individuumbezogen, in der Gruppe) - Entwicklungsorientierte Förderansätze, Training, Erziehung - Narrative, kreativ-musische und lebensweltliche Konzepte - Frage und Erkennen der „best practice“ - Einstiegs-, Motivations-, Auswertungsgespräche etc. 	
Berufspraktische Studien	Individuelle Verknüpfung der Handlungserfahrungen durch Nachbesprechungen / Coaching durch Praktikumsleiterin/-leiter resp. Praxislehrperson und Dozentin/Dozent Reflexionsseminar; kollektive Bearbeitung praktischer Erfahrungen in den Reflexionsseminaren.	
Veranstaltungsform	Praktikum und Seminar	
Leistungsnachweis	Praktikumsleistungen	
Workload	150 h bzw. 5 ECTS-P.	
Lehrveranstaltungsform	Praktikum und Seminar	Leistungsnachweis
Präsenzstd.	45 h Praktikum 1 28 h Reflexionsseminar 1	nicht separat ausgewiesen
Vor- und Nachber. LV	77 h	

resp. Vorb. LNW		
Angebotsrhythmus	Jährliche Durchführung	
Aufnahme - Kapazität	Reflexionsseminar: Min: 8 / Max: 14	

Modulgruppenbezeichnung	Praktikum 2	5 ECTS-P. (2 Veranstaltungen)
Modulcode	SP.BP.PR.2.1 (Praktikum 2) SP.BP.PR.2.1 (Reflexionsseminar 2)	
Institut	ISP	
Modulverantwortung	Abteilung Berufspraktische Studien Spezielle Pädagogik und Psychologie	
Teilnahmevoraussetzung	Immatrikulation	
Allgemeine Kompetenzziele und Deskriptoren	Die Modulgruppe strebt insbesondere folgende allgemeine Kompetenzziele an: Planung und Durchführung von Bildungs- und Lernprozessen <ul style="list-style-type: none"> - Wissen und Verstehen - Anwendung von Wissen und Verstehen - Kommunikative Fertigkeiten Diagnose und Beurteilung <ul style="list-style-type: none"> - Wissen und Verstehen - Urteilen Kommunikation und Zusammenarbeit <ul style="list-style-type: none"> - Wissen und Verstehen - Anwendung von Wissen und Verstehen - Kommunikative Fertigkeiten 	
Spezifische Kompetenzziele	Die Studierenden der Vertiefungsrichtung Heilpädagogische Früherziehung einerseits und der Schulischen Heilpädagogik andererseits sind in der Lage, Bildungs- und Lernprozesse personen-, alters-, themen- und situationsgerecht zu planen, durchzuführen und auszuwerten. Sie verfügen zu diesem Zweck über geeignete Theorien und Konzepte. Sie können rollenadäquat mit Einzelnen und Gruppen in Interaktion treten, Anforderungen und Aufgaben klar formulieren und Einzelne und Gruppen empathisch unterstützen. Sie haben die Souveränität und das Einfühlungsvermögen, Erfahrungen und Wissen kollegial auszutauschen, und sie kennen dazu hilfreiche Vorgehensweisen.	
Disziplinäre Perspektiven	<ul style="list-style-type: none"> - Didaktik der Fach-, Sozial- und Selbstkompetenzen - Sonderpädagogik (schulisch, ausserschulisch) 	
Mögliche Themen und Inhalte, mit denen Kompetenzziele erreicht werden können	<ul style="list-style-type: none"> - Förderdiagnostik und Förderplanung (Förderprozesszyklus) - fachbezogene Lern- und Unterrichtsgestaltung - Operationalisierung von Zielformulierungen - kind- und umfeldbezogene Lern- und Interaktionsgestaltung - integrationspädagogisches Handeln - sozialräumliches pädagogisches Handeln - Evaluationen - Frage und Erkennen der „best practice“ - Einstiegs-, Motivations-, Auswertungsgespräche etc. 	
Berufspraktische Studien	Individuelle Verknüpfung der Handlungserfahrungen durch Nachbesprechungen / Coaching durch Praktikumsleiterin/-leiter resp. Praxislehrperson und Dozentin/Dozent Reflexionsseminar; kollektive Bearbeitung praktischer Erfahrungen in den Reflexionsseminaren.	
Veranstaltungsform	Praktikum und Seminar	
Leistungsnachweis	Praktikumsleistungen	
Workload	150 h bzw. 5 ECTS-P.	
Lehrveranstaltungsform	Praktikum und Seminar	Leistungsnachweis
Präsenzstd.	45 h Praktikum 1 28 h Reflexionsseminar 1	nicht separat ausgewiesen

Vor- und Nachber. LV resp. Vorb. LNW	77 h	
Angebotsrhythmus	Jährliche Durchführung	
Aufnahme - Kapazität	Reflexionsseminar: Min: 8 / Max: 14	

Modulgruppenbezeichnung	Praktikum 3	5 ECTS-P. (2 Veranstaltungen)
Modulcode	SP.BP.PR.3.1 (Praktikum 3) SP.BP.RS.3.1 (Reflexionsseminar 3)	
Institut	ISP	
Modulverantwortung	Abteilung Berufspraktische Studien Spezielle Pädagogik und Psychologie	
Teilnahmevoraussetzung	Immatrikulation	
Allgemeine Kompetenzziele und Deskriptoren	Die Modulgruppe strebt insbesondere folgende allgemeine Kompetenzziele an: Planung und Durchführung von Bildungs- und Lernprozessen <ul style="list-style-type: none"> - Wissen und Verstehen - Anwendung von Wissen und Verstehen - Kommunikative Fertigkeiten Kommunikation und Zusammenarbeit <ul style="list-style-type: none"> - Wissen und Verstehen - Anwendung von Wissen und Verstehen - Kommunikative Fertigkeiten Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung <ul style="list-style-type: none"> - Anwendung von Wissen und Verstehen - Selbstlernfähigkeiten 	
Spezifische Kompetenzziele	Die Studierenden der Vertiefungsrichtung Heilpädagogische Früherziehung einerseits und der Schulischen Heilpädagogik andererseits sind in der Lage, in komplexen Systemen zu kooperieren und mit Betroffenen und Dritten zusammenzuarbeiten. Sie verfügen zu diesem Zweck über geeignete Theorien und Konzepte. Sie können rollenadäquat denken und handeln und verfügen über die Fähigkeit zur mehrperspektivischen Betrachtung von Situationen. Sie sind in der Lage, mit Interessenunterschieden und Konflikten konstruktiv und machtbewusst umzugehen. Sie haben die Souveränität und das Einfühlungsvermögen, Erfahrungen und Wissen kollegial auszutauschen, sie kennen dazu hilfreiche Vorgehensweisen und können diese selbstständig anwenden.	
Disziplinäre Perspektiven	<ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationswissenschaft - Beratungs-, Coachings- und Supervisionswissenschaft 	
Mögliche Themen und Inhalte, mit denen Kompetenzziele erreicht werden können	<ul style="list-style-type: none"> - Systemische Prozesse in unterschiedlichen Systemen (Familie, Schule, Behörde) - Konfliktlösung und Mediation - Organisationshandeln und Planungsprozesse - Entwicklungsprozesse initiieren, durchführen und abschliessen - Gesprächsführung - Interdisziplinarität - Frage und Erkennen der „best practice“ - Einstiegs-, Motivations-, Auswertungsgespräche etc. 	
Berufspraktische Studien	Individuelle Verknüpfung der Handlungserfahrungen durch Nachbesprechungen / Coaching durch Praktikumsleiterin/-leiter resp. Praxislehrperson und Dozentin/Dozent Reflexionsseminar; kollektive Bearbeitung praktischer Erfahrungen in den Reflexionsseminaren.	
Veranstaltungsform	Praktikum und Seminar	
Leistungsnachweis	Praktikumsleistungen	
Workload	150 h bzw. 5 ECTS-P.	
Lehrveranstaltungsform	Praktikum und Seminar	Leistungsnachweis
Präsenzstd.	45 h Praktikum 1	nicht separat ausgewiesen

	28 h Reflexionsseminar 1	
Vor- und Nachber. LV resp. Vorb. LNW	77 h	
Angebotsrhythmus	Jährliche Durchführung	
Aufnahme - Kapazität	Reflexionsseminar: Min: 8 / Max: 14	

Modulgruppenbezeichnung	Mentorat	3 ECTS-P. (1 Veranstaltung)
Modulcode	SP.BP.MN.1.1 SP.BP.MN.1.2	
Institut	ISP	
Modulverantwortung	Abteilung Berufspraktische Studien Spezielle Pädagogik und Psychologie	
Teilnahmevoraussetzung	Immatrikulation	
Allgemeine Kompetenzziele und Deskriptoren	Das Modul strebt insbesondere folgende allgemeine Kompetenzziele an: Teilhabe am professionsspezifischen Fachdiskurs - Wissen und Verstehen - Urteilen - Kommunikative Fertigkeiten Kommunikation und Zusammenarbeit - Kommunikative Fertigkeiten - Selbstlernfähigkeit Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung - Wissen und Verstehen - Anwenden von Wissen und Verstehen - Selbstlernfähigkeit	
Spezifische Kompetenzziele	Die Studierenden der Vertiefungsrichtung Heilpädagogische Früherziehung einerseits und der Schulischen Heilpädagogik andererseits sind in der Lage, die vorrangigen Ziele ihrer professionellen Entwicklung zu definieren, thematisch einzuordnen und kollegial zu verbalisieren. Sie können ihre persönlichen Lern- und Bildungsbedürfnisse einschätzen, konkretisieren und selbstorganisiert bearbeiten, und sie verfügen dabei über adäquate Methoden und fachbezogenes Wissen. Sie verbinden Erfahrungswissen mit anerkanntem berufspraktischem und wissenschaftlichem Wissen, reflektieren die Dimensionen des persönlichen Wissens und des Nicht-Wissens und sind in der Lage, auf dieser Basis sinnhafte und realisierbare Lernprozesse zu initiieren und durchzuführen.	
Disziplinäre Perspektiven	- Lernpsychologie - Kommunikationswissenschaft - Beratungs-, Coachings- und Supervisionswissenschaft	
Mögliche Themen und Inhalte, mit denen Kompetenzziele erreicht werden können	In Mentoratsgruppen werden von den Dozierenden die von ihnen in Lehre und Forschung vertretenen Themen vorgegeben und mit den Studierenden unter der Perspektive der Professionsentwicklung in der Vertiefungsrichtung Heilpädagogische Früherziehung einerseits und Schulische Heilpädagogik andererseits nach Konzepten der Beratung und des Coachings (Intervision, Supervision, kollegiale Beratung, etc.) vertieft.	
Berufspraktische Studien	Im Mentorat erfolgt eine themen- und subjektorientierte Auseinandersetzung mit Anforderungen an sonderpädagogische Fachpersonen mit dem Fokus auf individuelle, kollegial vermittelte Aneignungsprozesse.	
Veranstaltungsform	Mentoratsgruppen	
Leistungsnachweis	keiner	
Workload	90 h bzw. 3 ECTS-P.	
Lehrveranstaltungsform	Mentoratsgruppen	Leistungsnachweis
Präsenzstd.	30 h	
Vor- und Nachber. LV resp. Vorb. LNW	60 h	
Angebotsrhythmus	Jährliche Durchführung	

Aufnahme - Kapazität	Min: 8 / Max: 14
-----------------------------	------------------

4. Thesis

Modulgruppenbezeichnung	Masterarbeit	30 ECTS-P.
Modulcode	SP.EW.MA.1.1 (Masterarbeit)	
Institut	ISP	
Modulverantwortliche Organisationseinheit	Leitung Institut Spezielle Pädagogik und Psychologie	
Teilnahmevoraussetzung	Immatrikulation	
Allgemeine Kompetenzziele und Deskriptoren	<p>Das Modul strebt insbesondere folgende allgemeine Kompetenzziele an:</p> <p>Teilhabe am professionsspezifischen Fachdiskurs</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissen und Verstehen - Anwendung von Wissen und Verstehen - Urteilen <p>Institutionelles Handeln, Familie, Schule und Gesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anwendung von Wissen und Verstehen <p>Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Urteilen - Selbstlernfähigkeiten 	
Spezifische Kompetenzziele	<p>Die Studierenden sind in der Lage eine für das Berufsfeld relevante Fragestellung neu und eigenständig zu bearbeiten, das hierzu notwendige Wissen kritisch zu rezipieren und für die Bearbeitung eigener Forschungsprojekte zu verwenden sowie neues Wissen in einem eingeschränkten Bereich zu generieren. Die Studierenden sind insbesondere fähig, eine für das Berufsfeld relevante Fragestellung eigenständig zu formulieren, die Fragestellung forschungsmethodologisch angemessen zu bearbeiten und damit neue Erkenntnisse zu gewinnen. Sie können die Ergebnisse und Erkenntnisse adäquat darstellen und die eigene Arbeit kritisch reflektieren und kommentieren. Die Studierenden verfügen über eine wissenschaftlich-forschende Haltung. Sie können Distanz zum Forschungs- bzw. Entwicklungsgegenstand wahren, mindestens eine angemessene Forschungsmethode anwenden sowie Ergebnisse im Forschungszusammenhang adäquat darstellen und/oder – im Fall einer Entwicklungsarbeit, im Zusammenhang mit der Entwicklung oder Anwendung heilpädagogisch-therapeutischer Modelle – Arbeitsumgebung bzw. Arbeitsmaterialien in einem Forschungskontext situieren und fachlich begründet sowie angepasst an die Voraussetzungen der Zielgruppe umsetzen.</p>	
Formale Anforderungen	Es gelten die Richtlinien und Manual Bachelor- und Masterarbeiten in den Studiengängen Vorschul- und Primarstufe, Primarstufe, Sekundarstufe I, Sonderpädagogik und Logopädie der PH FHNW.	
Inhalte	Thematisch können die Masterarbeiten an verschiedene Module der Erziehungswissenschaften/Sonderpädagogik, aus den Bereichen Didaktik/Beratung/Coaching sowie der Berufspraktischen Studien angeschlossen werden.	
Veranstaltungsform, Betreuung und Bewertung	Die Arbeit wird in der Regel von einer, von einem Dozierenden betreut und beurteilt. Die Betreuung kann im Einzel- und oder Gruppensetting erfolgen. Die Masterarbeit ist eine eigenständige Einzel- oder Gruppenarbeit der Studierenden.	
Leistungsnachweis	Masterarbeit	
Workload	900 h bzw. 30 ECTS-P.	
Angebotsrhythmus	Jährliche Durchführung	
Aufnahme - Kapazität	Unbeschränkt	